

Ideenschmiede für junge Tüftler

Tag der Informatik an der Uni – Schüler programmieren Kleidung

ben **Lüneburg**. Auf den Bildschirmen flimmern bunte Programmbausteine, vor den Schülern liegen Nähgarn, Stoff, elektronische Bauteile und ein Miniprozessor – die Zutaten für die intelligente Kleidung von morgen. „Wir hatten die Idee, vielleicht eine Jacke mit Vibrationsalarm für das Handy zu designen“, sagt Antonia-Sophie. In dem Workshop „Smarte Textilien“ werden die 17-Jährige und Mitschülerin Anna-Lena vom Uelzener Lessing-Gymnasium ihre Vision sicher nicht verwirklichen können, beim Tag der Informatik an der Universität Lüneburg ging es ges-

tern vielmehr darum, dem interessierten Nachwuchs das entsprechende Handwerkszeug zu vermitteln.

„Wir wollen die Schüler für Informatik begeistern“, sagt Professor Dr. Peter Niemeyer vom Institut für elektronische Geschäftsprozesse der Leuphana und Vorsitzender des Lüneburger Forums für Informatik an Schulen (LÜFINS), das den Projekttag organisiert hat. Die Aktion kommt an bei den Schülern. „In diesem Jahr hatten wir 500 Bewerber für die 200 Plätze“, sagt Niemeyer. Die Informatiker von morgen haben die Wahl zwischen zwei verschie-

denen Workshop-Themen: Die einen tüfteln am Standort Volgershall an Handy-Applikationen, sogenannten Apps, die anderen auf dem Campus an der Scharnhorststraße erlernen die Technik des „Wearable Computing“, was soviel heißt wie Computer zum Anziehen. Anna-Lena sagt: „Ich finde das Thema total spannend, weil es einfach mal etwas Neues ist.“

Die smarten Textilien sind eine Verbindung von Kleidungsstücken mit Informations- und Kommunikationstechnologien, erklärt Student Jörg Zeyn, der den Workshop betreut. „Eingesetzt wird die Technik

Vithujan, Johannes, Antonia-Sophie und Anna-Lena (v.l.) lernen, wie sie Kleidung programmieren können.

Foto: t & w

schon heute vorwiegend im medizinischen Bereich.“ Bei Frühgeborenen etwa würden auf diese Weise permanent die Körperfunktionen und die -temperatur überwacht, der weiche Stoff sei wesentlich angenehmer als Kabel für das Baby.

Transportiert werden die Informationen über leitfähige Fäden, ein Computerprogramm übernimmt die Auswertung. Die Basisprogrammierung erlernen die Schüler im Workshop. „Mit relativ wenig Aufwand können die Teilnehmer konkrete Ergeb-

nisse erzielen“, sagt Professor Niemeyer. Angefangene Projekte können die Schüler beim anschließenden Wettbewerb einreichen und Preise im Gesamtwert von 1500 Euro gewinnen. Infos unter www.leuphana.de/luefins im Internet.

